

stärkt eher das Gequälte übernachtigter Gesichter, die dahergekommen sind. Spuren werden sichtbar, Pfade, wirr in die Irre führend.

Wer sind die Gequälten, denen diese Gesichter gehören?

Block läßt es uns ab Vers sechs wissen: SIE haben Gedanken (also ein Gehirn) und einen Leib, der faulen kann, der satt ist - es sind die satten Gesichter der Zufriedenen, deren Schlünde immer wieder gestopft werden, um den Zustand der Satttheit zu erreichen. Sie zeigen Spuren des Gequältseins!

Welcher Art sind denn ihre Gedanken?

Der Dichter hat sie in seiner Rede zum Tode Puschkins definiert:

"Geschäftemacher und Spießer, deren geistige Tiefe hoffnungslos und für alle Zeit 'von den eitlen Erdensorgen' verdeckt ist."

Eitelkeit tritt hier in ihrer Eigenschaft als Phantom hervor, nächstens Wunschträume gaukelnd, Pläne entwerfend für ein "mehr" an trügerischem Zufriedenstellen "übersatter Leiber", die stets das gleiche quält: etwaiger materieller Verlust.

Diese Menschen sind durch ihre Hingabe an Trugbilder zu Gespenstern geworden - Vampire, die für das Erreichen ihrer Ziele sorglos Menschen in den Tod jagen. Ein Bezug zum russisch-japanischen Krieg von 1904/1905 und zur Niederschlagung der russischen Revolution von 1905 läßt sich vermuten. Produktion (auch des Kriegswerkzeugs) geschieht um des Bereicherns willen. Ihr Denken und Handeln, an Gegenständlichem (Schiff, Anker) orientiert, läßt ihnen keinen Freiraum. Äußer-